

GEWERKSCHAFTLICHE INFORMATIONEN

Zum Generalsekretär des Internationalen Bundes Freier Gewerkschaften wurde *Omer Becu* gewählt; Becu, der bisher Generalsekretär der Transportarbeiter-Internationale in London war, übernimmt die Stelle des zurückgetretenen J. H. Oldenbroek.

Der Bundesvorstand des DGB hat in seiner Sitzung vom 24. Juni 1960 den Gesetzentwurf der Bundesregierung zu einem *Notdienstgesetz abgelehnt*. Nach Auffassung des Bundesvorstandes steht der Entwurf im Widerspruch zu den Grundrechten unserer Verfassung, insbesondere zu Artikel 12, zu arbeits- und sozialrechtlichen Grundsätzen und zu Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation.

Die Zahl der im DGB bzw. in den ihm angeschlossenen Gewerkschaften organisierten *Beamten* hat sich in den letzten anderthalb Jahren absolut um 32 749 erhöht; sie stieg von 469 354 am 30. September 1958 über 490 111 am 30. September 1959 auf 502 203 am 31. März 1960.

Die Generalversammlung der IG Bergbau in Dortmund beschloß in Übereinstimmung

mit dem DGB und seinen Gewerkschaften, den Namen der Organisation in *Industriegewerkschaft Bergbau und Energie* abzuändern. Ferner wurde beschlossen, daß der Gewerkschaftskongreß künftig nur alle vier Jahre zusammentreten soll; die Delegierten, deren Legislaturperiode vier Jahre dauern wird, werden jedes Jahr vom Hauptvorstand zu einem Gewerkschaftstag einberufen, auf dem aktuelle gewerkschaftspolitische Fragen behandelt und gegebenenfalls erforderliche Nachwahlen vom Hauptvorstand vorgenommen werden. *Heinrich Guterath* wurde zum dritten Mal zum 1. Vorsitzenden der Gewerkschaft gewählt.

Hans Jahn ist am 10. Juli nach schwerer Krankheit kurz vor Vollendung seines 75. Lebensjahres in Frankfurt gestorben. Hans Jahn war schon vor 1933 Vorstandsmitglied des Deutschen Eisenbahnerverbandes und des Allgemeinen Deutschen Beamtenbundes und Mitglied des vorläufigen Reichswirtschaftsrats. Nach 1933 war Hans Jahn mehrfach inhaftiert und mußte schließlich emigrieren. Seit 1945 wirkte er am Aufbau der deutschen Gewerkschaftsbewegung mit. Er war von 1948 bis 1959 Vorsitzender der Gewerkschaft der Eisenbahner, daneben Vizepräsident des Verwaltungsrates der Deutschen Bundesbahn und bis Juli 1958 Präsident der internationalen Transportarbeiter-Föderation; seit 1949

gehörte er ununterbrochen dem Deutschen Bundestag an.

Am 11. Juli ist *Paul Pentzien* im Alter von 66 Jahren gestorben. Er stand seit 1913 im Dienst der Einkaufs-Gesellschaft Deutscher Konsumgenossenschaften, deren Geschäftsführer er bis Ende 1959 war. Daneben war er Mitglied des Zentralvorstandes des Internationalen Genossenschaftsbundes, Aufsichtsratsmitglied der Bank für Gemeinwirtschaft und Mitglied des Außenhandelsbeirates beim Bundeswirtschaftsministerium.

Unser Mitarbeiter *Wolfgang Bartels* feierte am 11. Juli in München seinen 70. Geburtstag. Er gehört zu den Veteranen der Arbeiterpresse, der er von 1918 bis 1933 als Redakteur in Hamburg, Leipzig, Köln, Berlin und Braunschweig diente. In der Nazizeit hatte er Berufsverbot und wurde in das Konzentrationslager Dachau gebracht. Seit 1955 ist Wolf-

gang Bartels Herausgeber der von ihm gegründeten, von Albert Schweitzer geförderten Monatsschrift „*Das Gewissen*“, in der Informationen und Dokumente zur Bekämpfung der Atomgefahren veröffentlicht werden.

Am 21. Juli feierte *Lorenz Hagen* seinen 75. Geburtstag. Er hatte schon vor dem ersten Weltkrieg ehrenamtliche Funktionen im Deutschen Metallarbeiterverband inne; nach 1918 war er Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der Siemens-Schuckert-Werke in Nürnberg. Von 1928 bis zur Machtergreifung durch die Nationalsozialisten (die ihm Arbeitslosigkeit, Verfolgung und Konzentrationslager einbrachte) war er hauptamtlicher Vorsitzender des ADGB, Ortsausschuß Nürnberg. 1947 wurde Lorenz Hagen Vorsitzender des Bayerischen Gewerkschaftsbundes, zwei Jahre später Vorsitzender des DGB-Landesbezirks Bayern; Ende 1955 trat er in den Ruhestand.